

Tgb. 1910 weiter.–

Prof. Adamus (Bronner);– wegen Mitarbeit an der in Wien erscheinenden „L'Independance“.– Über sein Stück „Schmelz der Nibelunge“. Politisches und theatralisches.

– Am Weiher.

N. d. N. Specht und Frl. Halban. Wera wird nachgiebiger. Vorläufig zieht er auf den Brahmsplatz; Wera duldet nicht daß er mit „ihr“ die Wohnung Kreindlgasse bezieht.

29/10 Vm. dictirt Briefe. (An Liesl.) –

Zum Thee H. K.

Mit Heini aus dem 2hdg. Ariadne-Auszug vierhändig.–

30/10 Vm. Volksth. Auf der Bühne, wo Comparserie auf die Probe von Messalina (Kesser) wartet, mit Bernau über Besetzung Casanova.– Schwierigkeiten.– Die Roland, über die confuse, zuvielwollende Führung.– Frl. Markus, wegen eines Vortragsabends.– Rosenthal über die allg. Zustände.– Kälte.– Alle Schauspieler heiser.–

Besorgungen und Begegnungen (Türkel, Grünstein u. a.).

Nm. aphoristisches über Kunst und Kritik durchgesehn, manches auch Heini vorgelesen.–

31/10 Schneefall. Zur Kolap.– Die Mutter schon aphasisch.–

Dictire einige Briefe.– Die Lücken, die sich so rasch schließen.– Brief an Liesl vorläufig nicht abgeschickt.–

– Fr. Matscheko Traeger; wünscht Empfehlung an Walden, jetzt Director der Volksbühne. Sieht gealtert und ziemlich verhungert aus. Schicksale! Und nun die allgemeine Atmosphäre darüber!–

Nm. tel. O. aus München (wie man dieses Wunder hinnimmt!), sie fährt eben nach Partenkirchen zu Liesl, will aber nicht lang dort bleiben, schon in 4–5 Tagen zurück,– in Frankfurt ein wüster Traum,– gesungen gut; auch München; dort leider schlechte Kritiken;– Margit St. war in ihrem Zimmer während sie mit mir sprach;– ich rathe ihr lieber länger in P. zu bleiben – sie hat Angst vor der Kälte u. s. w.–

Dann verbring ich zwei Stunden mit Herzschmerzen und entwerfe ein Teleg. an sie, das ihre Ankunft aufschieben soll bis sie sich zu rückhaltlosen Aufklärungen entschlossen.

Nehme dann 1910 vor, Zeit der Med. Première –; amüsirte mich; es war eine verhältnismäßige gute Zeit.

N. d. N. begann ich Wahrheit und Dichtung wieder (zum 3. Mal) zu lesen.

1/11 Telegramm an O. abgesandt.–

Spazierg. mit H. K. Salmansdorf – Dreimarkstein – Hameau –